

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 56 (1981)

Heft: 3

Rubrik: Zeitung = Journal = Giornale

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion/Rédaction/Redazione:
Grfhr Gysler-Schöni Rosy
Lyssachstrasse 9, 3400 Burgdorf
Telefon privat 034 22 00 68

Collaboratrice de langue française:
chef gr Roulet Pierrette
Petits-Esserts 4,
1053 Cugy VD
téléphone P 021 91 10 39

Collaboratrice di lingua italiana:
Capo S Cristina Carnat
Via Schelcie 27, 6612 Ascona
Telefono P 093 35 19 55

Wenn Grenzen überschritten werden

Als die traurige Geschichte vor Wochen publik wurde, waren Frauen und Männer sich einig: Ein vorwiegend von Offizieren bestrittenes Pistolen-Wettschiessen auf Abbildungen nackter Frauen ist, gelinde ausgedrückt, eine Geschmacklosigkeit sondergleichen! Dass es sich bei dieser «Übung» nicht um eine einmalige Entgleisung handelte, sondern bei der fehlbaren militärischen Einheit bereits zur WK-Tradition geworden war, macht die Sache noch schlimmer.

Die Realität ist wohl bekannt: Die Spezies Mensch ist ein Sammelsurium von Problemen, deren Lösung ihre Fähigkeiten nur zu oft übersteigt. So sehr der einzelne sich auch um ein Zurechtkommen mit seinen eigenen Schwierigkeiten bemüht, so sehr scheint er auch darauf zu lauern, sich an den gleichen Schwächen seiner Mitmenschen schadlos zu halten oder sie gar zu seinen Gunsten in klingende Münze umzuwandeln. Diese unangenehme Eigenart scheint Frauen und Männern zum Beispiel auf dem Gebiet der Sexualität in gleichem Masse eigen zu sein. Da wird von alters her auf beiden Seiten kühle kalkuliert und ebenso kühle gehandelt. Und die Rechnung geht immer wieder auf: Die Geschlechtlichkeit scheint das Schlachtfeld zu sein, auf das alle Welt ihre Frustrationen projiziert.

Dennoch gibt es in jedem Bereich Grenzen, die von allen, Frauen und Männern, zu respektieren sind. Und gerade eine dieser Grenzen ist von den fehlbaren Offizieren überschritten worden. Die Armee ist eine verfassungsmässige Institution unseres Staates und darf unter keinen Umständen dazu missbraucht werden, beliebige Angewohnheiten aus dem persönlichen und privaten Bereich – oder in diesem Unterdrücktes – zum Tragen zu bringen! Dies ungetacht des zugegebenermassen besonderen Klimas.

Grenzüberschreitungen sind zu tadeln oder gar zu bestrafen. Doch kann und soll aus ihnen auch für die Zukunft gelernt werden.

Grfhr Rosy Gysler



Zürcher Rathaus (r), vis-à-vis das Zunfthaus zur Saffran um 1710

Delegierten- versammlung des Schweiz. FHD- Verbandes 1981

Ausschreibung

Liebe Kameradinnen
Der FHD-Verband Zürich freut sich, die Delegierten der einzelnen FHD- und Fhr-Verbände zur Delegiertenversammlung des Schweiz. FHD-Verbandes in Zürich begrüssen zu dürfen. Die Einladung geht natürlich an alle FHD und Fhr, die diese Gelegenheit benutzen möchten, Kameradinnen aus allen Teilen der Schweiz und gleichzeitig Zürich wiederzusehen.

Datum und Ort:
Samstag, 9. Mai 1981, im Rathaus in Zürich

Programm:

10.15

Eröffnung der Delegiertenversammlung im Rathaus Zürich

12.15

Apéritif offeriert von der Regierung der Stadt und des Kantons Zürich im Zunfthaus zur Saffran

13.00

Mittagessen im Zunfthaus zur Saffran
Anschliessend stehen verschiedene aktuelle Zürcher Programme zur Auswahl für diejenigen, die Zürich noch etwas geniessen möchten.

Kosten: Fr. 33.–

Tenü: Ausgangsuniform

Die Verbandspräsidentinnen werden für ihre Mitglieder detaillierte Unterlagen erhalten. Einzelmitglieder melden sich direkt bei DC Jann Christine, Toblerstrasse 107, 8044 Zürich, Tel. 01 252 68 11, die gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung steht.

Wir hoffen, Ihr kommt zahlreich!

FHD-Verband Zürich

Jean Arbenz-Fahrt

Ausschreibung

Am 2. Mai 1981 findet in Burgdorf und Umgebung die traditionelle *Jean Arbenz-Fahrt* statt. Es handelt sich dabei um eine Motorwehrsportkonkurrenz, die in Zweier-Equipen und mit Jeep ausgetragen wird.

Dieser beliebte Grossanlass wird von der Gesellschaft der Militärmotorfahrer des Kantons Bern, Sektion Bern-Mittelland, in Zusammenarbeit mit dem Verband Bernischer Militärmotorfahrerinnen, organisiert und durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind Motf und Fhr. Als Beifahrer bzw. Mannschaftsführer dürfen natürlich auch Angehörige anderer Gattungen oder des RKD mitmachen.

Das Startgeld beträgt Fr. 18.– pro Person, einschliesslich Mittagsverpflegung und einer schönen Erinnerungsmedaille aus der Serie Berner Brunnen.

Anmeldungen haben bis am 12. April 1981 zu erfolgen an: Dfhr Moser Anna-Maria, Laubeggstr. 28, 3006 Bern, Tel. G 031 67 32 75.

Kolffhr Maurer

Anmeldetalon JAF 80

Mannschaftsführer
Grad _____

Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Sektion _____

Tel. P _____ G _____

Fahrer _____

Grad _____

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Sektion _____

Tel. P _____ G _____

Der kant. Patrouillenlauf KUOV Zürich/Schaffhausen steht vor der Tür!

Ausschreibung

Wie Sie bereits aus dem Veranstaltungskalender entnehmen konnten, findet am 25. April 1981 der kant. Patrouillenlauf mit Delegierten-

versammlung statt. Auch für die weiblichen Arme- und Rotkreuzdienstangehörigen ist ein interessanter Lauf zusammengestellt worden. Ohne schon alle Höhepunkte zu verraten, darf gesagt werden, dass nebst den gängigen Postenarbeiten wie Distanzschätzten, Schlauchbootfahren, AC-Dienst, militärisches Wissen und OL-Lauf zwei neue Disziplinen auf Sie warten.

Wir sind überzeugt, für Sie einen anspruchsvollen, aber schönen Patrouillenlauf vorbereitet zu haben. Die Organisatoren würden sich sehr freuen, wenn sich möglichst viele Kameradinnen an diesem Wettkampf im Zürcher Oberland beteiligen.



Mitteilungen der Verbände

FHD-Verband Thurgau

Unser Verband zählt 60 Aktiv-, 36 Passiv- und 3 Ehrenmitglieder. Für FHD ist das aktive Mitwirken in einem Verband besonders wichtig – kurze Ausbildungszeiten, EK in Abständen von 2–3 Jahren. Unser Vorstand gibt sich Mühe, die Verbandsmitglieder durch ein sorgfältig zusammengestelltes Tätigkeitsprogramm auf dem laufenden und fit zu halten. Mitglieder anderer Verbände sind zur Teilnahme an unseren Veranstaltungen herzlich eingeladen und gebeten, sich diesbezüglich mit unserer Präsidentin, Dfhr S. Spörri, Kirchstrasse 9 b, 8280 Kreuzlingen, in Verbindung zu setzen.



Zweitägige Übung (Biwak/SanD/Schlauchbootfahren) als Vorbereitung auf die SUT 1980.

Zwei Beispiele aus dem Tätigkeitsprogramm 1980 unseres Verbandes:



MWD Übung «Ich und mein Auto» (Aus- und Einbauen der Batterie, Öl- und Radwechsel, Montage von Schneeketten usw.).

Coop compte pour qui sait compter!





Zentralkurs 1981

Vorbereitung Fragebogen 2

1. Was umfasst die Erste Hilfe?
 - a) alle lebensrettenden Sofortmassnahmen
 - b) Verwundete pflegen
 - c) Arzt benachrichtigen
2. Wann leisten Sie (im Kriegsfall) Erste Hilfe?
 - a) immer
 - b) nach Wunsch
 - c) sofern es Lage und Auftrag erlauben
3. Welche der nachstehend erwähnten Blutungen ist die gefährlichste?
 - a) venöse, stärker fliessende Blutung
 - b) kapillare, Haargefässblutung
 - c) arterielle, spritzende Blutung
4. Ein Verletzter wird bei Mund-Nasen-Beatmung nach Möglichkeit wie gelagert?
 - a) Rückenlage
 - b) Seitenlage
 - c) Oberkörper hoch, mit angezogenen Knien
5. Wie ist die Stellung des Kopfes eines Verletzten bei Mund-Nasen-Beatmung?
 - a) Kinn auf Brust, Mund geöffnet

- b) Kopf nach hinten, Unterkiefer gegen Oberkiefer gedrückt
- c) spielt keine Rolle
6. Mit der künstlichen Beatmung ist so lange fortzufahren, bis
 - a) sichere Todeszeichen eintreten
 - b) bis zum Eintreffen eines Arztes
 - c) maximal 1 Stunde
7. Mit welchen Massnahmen kann man die Atmung erleichtern?
 - a) Rückenlage, Zusammenpressen des Brustkorbes (15 x pro Min.)
 - b) Öffnen der Kleider, Oberkörper tief lagern
 - c) Öffnen der Kleider, Auswischen des Mundes, Entfernen von Gebissprothesen
8. Wieviele Pulsschläge pro Minute hat ein ausgewachsener Mensch?
 - a) 50–70
 - b) 40–60
 - c) 60–80
9. Die Sauerstoffversorgung des Gehirns bleibt aus. Erste bleibende Schäden treten auf nach
 - a) 3 Minuten
 - b) 10 Minuten
 - c) 30 Sekunden
10. Die erste Massnahme am Ertrunkenen ist
 - a) den Verunfallten an Land bringen
 - b) sofort mit künstlicher Beatmung beginnen
 - c) dem Verunfallten das Wasser aus der Lunge und aus der Luftröhre schütteln

DC L. Rougemont

Die Antworten finden Sie auf Seite 33

Assemblée générale annuelle 29 novembre 1980, Rolle

Pr. L'ALCM, société regroupant la plupart des conductrices vaudoises et genevoises, a tenu, fin novembre, son assemblée annuelle au Château de Rolle, en la magnifique salle du tribunal.

Présidée par chef de colonne Th. Haeberli, l'assemblée, fort revêtue, a délibéré en présence de ses membres d'honneur, Mme Andrée Weitzel, ancien chef SCF, le colonel Dasen et le major Neuenschwander.

Effectif en hausse et exercice déficitaire

Divers rapports sur l'exercice écoulé furent présentés: le rapport de la présidente tout d'abord, qui se réjouit de l'augmentation du nombre de membres actifs, celui du chef technique (N. Siegrist) et son adjointe (S. d'Aumeries) qui se plurent à relever la bonne participation et les excellents résultats enregistrés par les membres de l'Association tant aux JSSO 1980 que lors du Rallye SCF de Bière. La caissière (A. Hügli) présenta ensuite les comptes pour la période 1979–1980; ceux-ci bouclent avec un déficit d'environ Fr. 200.– (déficit facilement absorbé par les réserves) et furent adoptés par l'assemblée.

Nouvelle présidente et nouveaux membres du comité

L'élection de la présidente et du comité suivit: chef col Haeberli ne désirant pas se représenter pour un nouveau mandat, c'est chef de groupe Nicole Siegrist qui fut élue présidente à l'unanimité et par acclamations.

Profitons ici d'adresser notre reconnaissance à Thérèse, au moment où elle rentre «dans le rang», pour sa compétence et pour son travail durant les nombreuses années passées au comité et à la présidence de l'ALCM.

Notre gratitude va également à chef de colonne Hügli, désireuse elle aussi de se retirer du comité, après plusieurs années passées au poste de trésorière.

Pour pallier à ces deux départs, l'assemblée a élu membres du comité cond Esther Inniger, de Genève, et cond Catherine Kaser, de Lausanne.

Importantes manifestations en 1981

Chef gr S. d'Aumeries présenta ensuite le programme d'activités pour 1981. Outre les manifestations traditionnelles, l'ALCM organisera le **Cours central de l'Association suisse des SCF les 10 et 11 octobre 1981 à Droggens (Thème: Survie)**.

Cette importante manifestation annuelle de l'ASSCF n'a pas eu lieu en Suisse romande depuis 1964.

Neuer Leistungsausweis für die ausserdienstliche Tätigkeit

Die Nachfrage nach einem einheitlichen Leistungsausweis für die ausserdienstliche Tätigkeit, war ein langjähriges Postulat der Verbände. Einzelne Waffengattungen verfügen bereits über eigene, gattungsspezifische Leistungshefte, so z.B. das Bundesamt für Transporttruppen oder das Bundesamt für Genie und Festungswesen. Ferner haben vereinzelte Verbände aus eigener Initiative Leistungsausweise für ihre Belange geschaffen. Dies in erster Linie als Dokumentationsmittel für die Auswertung von verbandsinternen Meisterschaften, für den Erwerb von Fleisspreisen oder für die Rückerstattung von Startgeldern. Insofern solche Leistungsausweise überhaupt vorhanden waren, erfolgte die Handhabung ganz individuell.

Die Angelegenheit ist nun vom Stab Gruppe für Ausbildung, Sektion ausserdienstliche Tätigkeit, eingehend überprüft und überarbeitet worden. In der Folge ist ein handlicher, übersichtlicher, in den Landessprachen abgefasster Leistungsausweis (Form. 30.51) entstanden. Das Format entspricht ungefähr einem Dienstbuchlein. Dieser neue Ausweis gliedert sich in verschiedene Themenbereiche. Im ersten Teil finden sie, nebst einigen allgemeinen Hinweisen, Eintragungstabellen für militärische Vorbildungskurse – z.B. Jungschützenkurse, Flugzeugerkennungskurse, Funkerkurse, Erste-Hilfe-Kurse – und andere, für unseren Einsatzbereich nicht zutreffende Kurse.

Es folgen Eintragungstabellen für Veranstaltungen der Truppe (Wettkämpfe der Heereseinheiten) und den militärischen Vereinen bzw. Verbänden. Am Schluss finden sie schliesslich Tabellen für den Eintrag von besuchten internationalen Wettkämpfen des CISM, für erworbene militärische Meistertitel (Armee-Divisionsmeister), für besondere Funktionen in Vereins- oder Verbandsvorständen, sowie für erworbene Auszeichnungen (Armeesport).

Dieser Leistungsausweis ist von allgemeiner Gültigkeit. Er ist demnach für alle Waffengattungen und Fachverbände verbindlich und löst bisherige Dokumente ab. Die Inhaberin des Leistungsausweises ist selber dafür verantwortlich, dass die Eintragungen durch die jeweilige Übungsleitung vorgenommen werden. Selbstverständlich ist es nicht gestattet, selber Eintragungen zu machen.

Der Gebrauch des Leistungsausweises erfordert also keine zusätzlichen Bemühungen. Er bringt aber Möglichkeiten und Vorteile:

- bestätigt und berechtigt den Bezug von Auszeichnungen
- Dokumentationsmittel für Einheitskommandant (evtl. Spezialaufgabe)
- Bestätigung für erworbene spezielle Kennt-



Ecke des Zentralvorstandes

- nisse und Fähigkeiten wie z.B. Funken, Schiessen, Erkennen von Pz und Flz usw.
 - ermöglicht die Teilnahme an Verbandsmeisterschaften oder den Erwerb von Fleissauszeichnungen / statistische Auswertung
 - Bestätigung für die Rückerstattung von Startgeldern
 - persönliches Nachschlage- und Erinnerungsdokument.

Bestellungen nimmt Ihre Verbandspräsidentin oder die technische Leitung SFHDV gerne entgegen.

TL SFHDV Kolfhr Maurer

plementare Femminile sono in grado di dare questa preparazione, è estremamente importante informare sempre più la popolazione di queste possibilità. Anche negli ultimi anni si è sempre cercato di informare, ma non sempre con molto successo. Ricordiamo i vari stand aperti durante le mostre come la PrimExpo, la MUBA e la OLMA.

Sono sicura che questo è una dei sistemi per destare l'interesse, d'altro canto sono sempre più convinta che questo non sia sempre il metodo ideale. A molte ragazze e donne manca il contatto diretto. Credo che sia più valida l'informazione diretta, cioè l'invio a conoscenti di materiale informativo per esempio, o meglio ancora il colloquio personale.

Invito quindi tutte le camerette a voler informare maggiormente, magari collegando il motivo alla situazione politica attuale. Esiste dell'ottimo materiale informativo a Vostra disposizione. Una telefonata alla Dienststelle FHD, Zeughausstrasse 29, 3011 Berna, tel. 031 67 32 73 basta per farsi inviare, con molto piacere, il materiale a domicilio.

Il nostro motto quindi quest'anno dovrebbe essere: «Informare per interessare!»

Informiamo!

c. Sfogliando quest'oggi il giornale mi è capitato fra le mani un articolo sulla ricerca fatta recentemente dalla Signora Weitzel, sull'impiego della donna nella concezione di difesa generale. Dalle cifre raccolte risulta molto evidente la grande carenza di donne, istruite convenientemente, capaci di dare un valido aiuto alla nostra difesa. Già solo nel campo sanitario si presenta una mancanza di circa 100 000 donne. Inoltre si fa presente che negli anni novanta l'esercito lamerterà una perdita attiva di circa 45 000 soldati. Queste cifre sono veramente molto importanti e più che mai ci danno da riflettere. Ovunque nel mondo, e sempre più nelle nostre vicinanze, scaturiscono focolai bellici o, come proprio in questi giorni in Italia, si avverano catastrofi naturali di ingente entità, terremoti, eruzioni vulcaniche, inondazioni. Erratamente l'esercito viene sempre visto e descritto esclusivamente dal lato militare, cioè direttamente collegato a interventi bellici. Dimentichiamo troppo spesso che esso ha la facoltà e le capacità di intervenire anche in casi di catastrofi naturali. Sono convinta che molte donne sarebbero subito disposte a dare una mano in questi casi, ma non si sentono sufficientemente preparate. Visto che per il momento esclusivamente il servizio della Croce Rossa e il Servizio Com-

Am Milizsystem festhalten

Auch in FHD-Kreisen werden ab und zu Stimmen laut, die an der Abwehrbereitschaft unserer Armee zweifeln und vom Ersatz unserer Miliz durch eine Berufsarmee sprechen.

Im Januar sprach Bundesrat Chevallaz, Chef des Militärdepartements, vor den Offiziersgesellschaften beider Basel. Aufgrund einer Analyse des nationalen Zusammenhaltes in wirtschaftlicher, sozialer und staatsbürgerlicher Hinsicht, in die er auch die Jugendunruhen einbezog – «man darf diese Erscheinungen weder dramatisieren noch bagatellisieren» –, kam Bundesrat Chevallaz zum Schluss, die Glaubwürdigkeit der militärischen Abwehrbereitschaft sei nach wie vor gegeben. Allerdings stelle sich die Frage, inwieweit die Sparmassnahmen die Verteidigungsbereitschaft in ihrer Substanz tangiert haben. Die Glaubwürdigkeit werde auch in Frage gestellt, falls die Militärkreidite dem fakultativen Referendum unterstellt würden: «Das hiesse, die Kontinuität den momentanen Empfindungen, Gefühlen und Schwankungen aussetzen oder, genauer, auf sie verzichten.»

Eingehend befasste sich der Vorsteher des EMD mit dem schweizerischen Milizsystem. Die Technisierung schliesse zwar nicht aus, dass in verschiedenen Sparten die Bestände der Berufssoldaten, vor allem beim Unterhalt des Materials, erhöht werden müssten; doch sei es gefährlich, die Verteidigung des Landes einer kleinen Armee von Berufsspezialisten anzuvertrauen. Er könne sich für die Schweiz als demokratisches Land nicht eine Prätorianergarde, eine Armee als Werkzeug der Regierung, vorstellen, die weder mit der Miliz etwas zu tun hat, noch populär ist, im Grunde genommen nichts anderes als eine bewaffnete Partei darstellen würde und die, gegeben durch die Umstände, entscheidendes Gewicht hätte.



DIE KUNST ZU LEBEN IST IHRE ANGELEGENHEIT!
 DIE KUNST ZU ÜBERLEBEN...
 LERNEN SIE BEIM FRAUENHILFSDIENST!



Aha!

gy. Die Organisation für die Sache der Frau (Ofra) will beim bernischen Obergericht Klage gegen Schiessübungen auf Bilder nackter Frauen in Wks der Festkp II/6 einreichen. Der Schlichtungsversuch vor dem Amtsgericht Frauenbrunnen zwischen ihr und den Kompaniekommandanten ist gescheitert. Die zivilrechtliche Klage wird auf Verletzung der Persönlichkeitsrechte und der Würde der Frau laufen. Die Ofra wird nach eigenen Angaben die Bezahlung einer Genugtuungssumme von 10000 Franken an den Verein «Frauen für den Frieden» fordern.

Warum gerade 10000 und warum an diesen Verein? Beim ersten telefonischen Versuch der Redaktion diese Fragen zu klären, lief bei der Ofra Bern der automatische Telefonbeantworter: Nach Bekanntgabe der Öffnungszeiten der Kontaktstelle folgte der Hinweis auf die Anfang Februar ausgestrahlte Radiosendung «Umschau», in der Frau Zita Künig von der Ofra über das «Offiziersschiessen» informierte. Dann die Mitteilung, dass man eine gute Dokumentation zusammenstellen wolle und die Frauen bitte, in Leserbriefen ihrer Empörung und persönlichen Betroffenheit über dieses Schiessen Ausdruck geben zu wollen. Später erklärte mir dann Frau Künig, dass die symbolische Summe, deren Höhe willkürlich sei, einer Organisation zukommen sollte, die mit «Frau und Militär» zu tun habe. Also habe man sich für den Verein «Frauen für den Frieden» entschieden! Hier noch ein interessantes Detail: Die Ofra Bern und die Kontakterson des zu beglückenden Vereins arbeiten in der Bundeshauptstadt unter einem Dach, auf demselben Stock...!

Aus dem
LeserkreisEindrücke nach dem ersten
EK beim Warndienst

Nach dem Einführungskurs im Jahre 1979 im Warndienst (WD) konnte ich letzten Herbst meinen ersten EK absolvieren.

Im WD ist es so geregelt, dass jährlich eine Woche EK geleistet wird (was in den nächsten Jahren eine Änderung erfahren wird). Dabei absolviert eine FHD den EK nur jedes dritte Jahr in der eingeteilten Einheit.

Im vergangenen Herbst war ich vor dem Einrücken sehr gespannt, wie ein EK nun ablaufen werde. Neu war, dass in einer Warnsendestelle (WSS) nicht nur FHD (wie dies im Einführungskurs der Fall ist), sondern auch HD-Soldaten die verschiedenen Aufgaben erfüllen.

Als erstes fiel mir auf, dass die HD ausbildungsmässig uns FHD weit unterlegen sind. Die Möglichkeit, den gesamten Arbeitsablauf in einer WSS zu erfassen, bietet sich den HD-Soldaten nur während den einwöchigen Ergänzungskursen d.h. alle drei Jahre!

Von einem systematischen Aufbau kann hier von vornherein nicht die Rede sein. Nach einer sehr kurzen Einführung muss man froh sein, wenn sie die ihnen zugewiesene Aufgabe richtig erfüllen können. So ist doch an dieser Stelle zu bemerken, wie gut die Ausbildung für FHD

im 4wöchigen Einführungskurs ist. Wir sind gut instruiert worden. Dazu haben wir eine Fülle an Unterlagen erhalten, welche uns einen Überblick über den Warndienst und den Ablauf in einer WSS vermittelten. Damit können wir uns problemlos auf einen EK vorbereiten, sowie diese Unterlagen während dem Einsatz verwerten.

Davon haben die HD nie etwas gesehen. Es ist für sie doch eine Zumutung, eine Aufgabe erfüllen zu müssen, über welche sie weder informiert, noch instruiert worden sind. Was wohl noch am schlimmsten ist, ist die Zusammenarbeit mit FHD, die gut unterrichtet sind.

Ich kann jene HD-Soldaten gut begreifen, welche sich nicht gross begeistern konnten (die generell unmotivierten ausgenommen!). Meiner Meinung nach ist diese Situation – vor allem auf einen Ernstfall übertragen – unhaltbar, ist doch ein reibungsloser Ablauf der Arbeiten in einer WSS für die Zivilbevölkerung (rechtzeitige Warnung vor Gefahren!) sehr wichtig. Gerade in diesem Punkt spürt man, wie der Hilfsdienst eingestuft wird!

Grfhr Irène L. aus R.

Antworten Fragebogen 2

- | | |
|-----|------|
| 1 a | 6 a |
| 2 c | 7 c |
| 3 c | 8 c |
| 4 a | 9 a |
| 5 b | 10 b |

FHD-Sympathisanten

Dentyne
Chewing Gum
enthemmt.

Nescafé Gold.
Ein Kaffee ohnegleichen.

Ver-
sicherungen
für Menschen
wie Sie

Rentenanstalt
Wegweisend seit 1857. Alle Einzel- und Kollektiv-Versicherungen.

Veranstaltungskalender		Calendrier des manifestations			Calendario delle manifestazioni
Datum Date Data	Org. Verband Association organ. Associazione organ.	Veranstaltung Manifestation Manifestazione	Ort Lieu Luogo	Anmeldung an / Auskunft bei Inscription à / Information de Iscrizioni a / Informazioni da	Meldeschluss Dernier délai Ultimo termine
27.3.1981	F Div 8	Grosses Defilee (erstmals defiliert eine F Div geschlossen nach dem Armeeleitbild 80)	Flugfeld Emmen	Kdo F Div 8 Postfach 203 6010 Kriens (für Tribünen-Sitzplätze)	
27./28.3.1981	SOG	Schweiz. Offiziers- Skimeisterschaften für FHD/Fhr, Uof und Of	St. Moritz	Sportsekretariat 7500 St. Moritz	25.2.1981
29.3.81	SUOV Sektion Lausanne	Langlaufrennen «Trophée du mont d'or»	La Lécherette/ Col des Mosses	Trophée du mont d'or ASSO Case postale 1001 Lausanne Weitere Auskünfte: Tel. 021 32 44 44	26.3.81
4.4.1981	EinfK I	Tag der offenen Tür	Sursee		
25.4.1981	UOV Zürcher Oberland	Kant Patrouillenlauf u. Delegierten- versammlung KUOV ZH/SH	Hinwil	Wm Erich Steiner Rosenbergstr. 41 8630 Rüti ZH Tel. P: 055 31 23 33 Tel. G: 055 31 32 75	31.3.1981
25./26.4.1981	UOV Spiez	13. General- Guisan-Marsch	Spiez	General-Guisan-Marsch Otto Heimberg Bürgstr. 21 3700 Spiez Spez. Anmeldeformulare sind bei dieser Adresse zu beziehen	31.3.1981
3.5.1981	UOV Habsburg	20. Habsburger- Patrouillenlauf	Meggen	Rf Karl Amrein Geretsweg 9 6037 Root Tel: 041 91 28 13	11.4.1981
9.5.1981	Geb Div 12	Divisions- meisterschaften	Chur	Dfhr M. Gruber Gürtelstr. 37 7000 Chur Tel. 081 24 34 09 oder Sportof SFHDV	28.3.1981
9.5.1981	FHD-Verband Zürich	DV SFHDV	Zürich	Verbands- präsidentinnen	
30./31.5.1981	F Div 5	Divisions- meisterschaft	Sursee	Kdo F Div 5 Postfach 275 5001 Aarau Tel. 064 22 13 82	18.4.1981
5.-12.9.1981	F Div 3	Sommer- Gebirgskurs	Bernina-Suot	Kdo F Div 3 Postfach 3000 Bern 22 Tel.: 031 41 66 04 Spez. Anmeldeformulare sind bei dieser Adresse zu beziehen	22.5.1981